Verbindung zweier alter Häuser

Bei einem Jagdfest im Crumoldschen bahnt sich eine Hochzeit zwischen den beiden alten Häusern Crumold und Arodon an, während die Jagdgesellschaft auf den letzten Vertreter eines längst ausgestorbenen Adelsgeschlechts trifft.

Crumold/Yantibair, Tsa 1033 – Es war ein kleiner, bescheidener Rahmen, in dem unlängst auf der winterlichen Burg Crumold die Verlobungsfeier zwischen der Yantibairer Baronin Aedre Arodon-Glenngarriff und Gaelwic Crumold, einem Vetter des Barons Illaen Crumold, begangen wurde. Zugegen waren neben der beinahe vollständigen Familie Crumold – der Bruder des Barons, Annlair Crumold, scheint sich auf eine Mission in den Osten begeben zu haben – lediglich die Adoptivmutter der Braut in spe, die Weidenauer Baronin Macha Arodon von Weyringhaus-Rabenmund und Oranko Krustan. Bei letzterem handelt es sich um eben jenen bereits erwähnten Vertreter des Hauses Krustan, welches als längst erloschen galt.

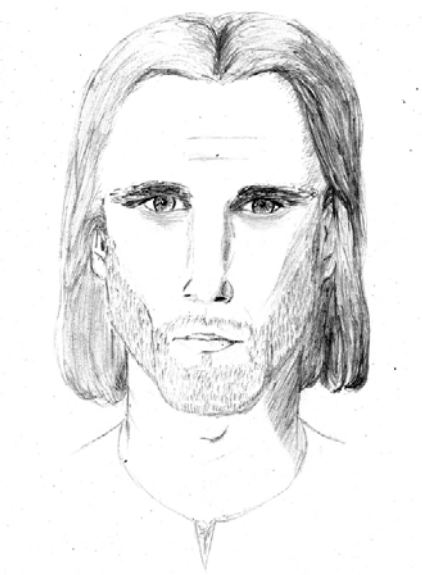
Diese sonderbare Person ist wohl schon seit dem Sommer Gast auf Burg Crumold, als die Crumolds zusammen mit Gästen des Hauses Stepahan und einigen Mitgliedern des Hauses Fenwasian eine Jagd begangen. Tief im Gundelwald stieß die Jagdgesellschaft jedoch statt auf das gejagte Rotwild auf eine Handvoll Schwarzpelze, die den Ritter aus dem Hause Krustan in ihrer Gewalt hatten. Über angebliche weitere seltsame Begebenheiten, die mutmaßlich im Zusammenhang mit den feeischen Bewohnern des Gundelwalds standen, schweigen sich die Beteiligten aus.

Das überraschende Erscheinen eines Krustans jedoch sorgte bereits für Aufsehen in Havena. Immerhin hätte der Ritter mit dem altertümlichen Benehmen möglicherweise Ansprüche auf die Grafenwürde Honingens gehabt. Denn seine Behauptungen scheinen der Wahrheit zu entsprechen: Er ist in der Tat ein Krustan und hat offenbar mehrere hundert Jahre in einer Feenwelt zugebracht. Anscheinend verzichtet er jedoch auf solcherlei theoretische Ansprüche und ihm wurde stattdessen ein Anwesen im Honingschen zugesprochen.

Bei dem Treffen der alten Familien auf Burg Crumold, bei dem wohl der Baron von Stepahan auf Wunsch des Grafen Cullyn ui Niamad auf den Burgherrn von Crumold einwirkte, seinen Lehnseid zu leisten – was mittlerweile auch geschehen ist (die Fanfare berichtete) –, und in dessen Rahmen die Jagd stattfand, traf auch die Baronin von Yantibair erstmals auf ihren späteren Bräutigam. Bei Gaelwic Crumold handelt es sich um einen zutiefst firungläubigen und konservativen Ritter, der als Sohn einer Weidener Junkerin erst kurz zuvor aus dem mittnächtlichen Herzogtum mit seinem Vater, Lidwaen Crumold in dessen Heimat Albernia gekommen war.

Von besonders augenfälliger rahjanischer Zuneigung weiß von den Bediensteten auf Burg Crumold allerdings niemand zu berichten. Glaubt man dem Geflüster des Weidenauer Gesindes, so war es vornehmlich Macha Arodon, auf deren Betreiben hin diese Verbindung mit dem uralten Hause Crumold zustande kam.

In einem für die Bediensteten gut hörbaren Gespräch unter vier Augen eröffnete Macha Arodon ihrer



Adoptivtochter ihre Heiratspläne für sie. Sie sehe im Hause Crumold einen starken Verbündeten außerhalb des Seenlandes und wünsche daher die Verlobung Aedres mit Gaelwic Crumold. Ein hitziger, aber kurzer Streit war die Folge, doch am Ende gab die Baronin von Yantibair dem Wunsch ihrer Adoptivmutter nach und stimmte der Verbindung zu. Und so soll nun im Sommer auf Burg Yantibair Hochzeit gefeiert werden.

Niamh Schlappmaul (nh, ww)